

Zeitschrift: Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht
Herausgeber: E. Looser
Band: - (1847)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



H. Jannin de

Lith. Gust. Aitolier in Solothurn.

PENELOPE.

PHENILOPHIE

Zeitschrift

zur

BELEHRUNG U. UNTERHALTUNG

für das

weibliche Geschlecht.



Herausgegeben von C. Looser und gedruckt bei A. Gyr in Langenthal.

Die Frau im Hause.

(Von L.....)

Die Frau im Hause kann man mit Recht als die Sonne betrachten, von der die belebenden Strahlen, von der Licht und Wärme ausgehen. Sie steht im Mittelpunkte des Hauswesens, sie bestimmt die Zeit, den Tag und die Nacht, die innere Dekonomie, die Thätigkeit dieser Schöpfung im Kleinen. Es ist nicht nöthig, daß sie selbst unstät und ungeduldig, in beständiger Beweglichkeit, die Leitfäden rührt, sondern vielmehr, daß die Organisation so kunstvoll und sicher ineinander greife, um durch ihre Anwesenheit allein Ordnung, durch ihren Blick rüstige Thätigkeit zu erhalten.

Betrachten wir einmal die Wirksamkeit der Hausfrau. Sie ist das Gesetz, der unverbrüchliche Wille. Die Hausfrau ist in den meisten Fällen unumschränkt; daher sollen die Jungfrauen, welche einst Hausfrauen werden, sowohl von Seiten des Herzens als des Geistes sorgfältig gebildet werden, denn sie können in ihrer dereinstigen Sphäre den Himmel und die Hölle ihrer ganzen Umgebung schaffen. Ist der Mann der Herr und der König im weitem Bereiche, so ist die Frau die Herrscherin im engern Bezirke.

Der Mann muß hinaus
Ins feindliche Leben,
Muß wirken und streben,
Muß pflanzen und schaffen,
Erlisten, erraffen,
Muß wetten und wagen
Das Glück zu erjagen;